

aber nicht bearbeiteten Materials. In diesem Saale befinden sich die früheren Schaukästen, so daß der Abstellungsraum beschränkt ist. Der nächste, der V-er- oder Karbonsaal, dient als eigentlicher Bergungssaal. Um genügend Raum zu haben, mußten die mittleren Schaukästen in den nächsten IV-er-Saal befördert werden. In ihm sind außer der gesamten Flora und der bearbeiteten Fauna noch ein Teil von Mineralien untergebracht. Gegenwärtig ist noch für zirka 200 Schubladen Platz, dann ist aber die Höchstgrenze erreicht. Der IV-er-Saal kommt, wegen Einstellung der Schaukästen, nur teilweise in Frage. Aber auch dieser Raum wurde der Abstellung wichtiger Mineralien dienstbar gemacht.

Es erübrigt sich noch der III-er- oder böhmische Saal. Gegenwärtig mit unbearbeiteten Schubladen und Kisten angefüllt, die teilweise aus dem Schutte ausgegraben werden mußten, ist er als nächster Abstellungsraum in Aussicht genommen. Es wurde daher bereits vor zwei Monaten mit der Reinigung und Beschriftung des Materials begonnen. Die Arbeit dürfte jedoch bis Weihnachten 1948 währen, da gewisse Unsicherheiten die Arbeit erschweren und das Material in einem wenig einladenden Zustande ist.

Leider sind zu der vielen, durch mancherlei Anforderungen beeinträchtigten wissenschaftlichen Arbeit, nur zwei Personen zu Gebote. Herr Dr. Heibel, der sich freiwillig zur Verfügung stellte, kommt leider nur teilweise in Frage, da er oft anderweitig in Anspruch genommen wird.

Hinsichtlich des Kellermaterials schwinden nach und nach verschiedene drückende Besorgnisse. Die am meisten gefährdeten, in Kisten verpackten Sammlungsstücke, die hauptsächlich den mineralogischen Teil unserer Sammlung ausmachen und sich in der Nähe der Badeanlage befanden, wohl an 200 Normalkisten, wurden in den frei gewordenen, trockenen Abteilungen des sogenannten „Weinkellers“ verlagert. Damit wäre auch die Umgruppierung in den Kellerräumen beendet. Was jetzt noch im Keller ist, kann ohne weiteres auch für die nächsten Jahre dort bleiben.

Kartensammlung, Kartographie- und Photo- abteilung (1947).

Bericht des Abteilungsvorstandes Amtsrat F. Huber.

Im Jahre 1947 wurden 20 geologische Spezialkartenblätter (i. M. 1 : 75.000) für den Verkauf kopiert. Außerdem wurden für ein Wasserkraftwerk von den geologischen Originalkarten (i. M. 1 : 25.000) 5148/1 und 2, Kopien hergestellt. Ferner wurde eine Kopie nach Zusammenstellung der neueren geologischen Spezialkartenblätter Tulln und Baden—Neulengbach (Wienerwaldkarte) ausgeführt.

Für die Publikationen unserer Anstalt und Vorträge wurden folgende Tuschzeichnungen (durch Reproduktion) ausgeführt:

Geologische Übersichtskarte von Dudice (Serbien). Die Tertiär-grenze von Stainz bis Wildbach, tektonische Übersichtskarte des Korallenostrandes von Schwanberg bis Stainz. Blockdiagramm Buzau—Prohova, Öl- und gasführende Formation der karpatischen

Ölgebiete. Sandkarte Österreichs, I. Teil = Salzburg und Ober- und Niederösterreich. Karte der Quellenzonen des Wienerwald-Flysches und Karte der Gas- und Ölfelder Österreichs. Übersichtskarte zu den Ölgebieten der Karpaten. Skizze der Oligozän- und Miozänverbreitung am Südrand des kristallinen Grundgebirges bei Linz (Oberösterreich). Karte der Schwereanomalien des inner- und außer-alpinen Wiener Beckens.

Prähistorische Funde vom Bisamberg.

Für Photoreproduktion wurden Aufnahmen von Mikrolithentypen sowie prähistorischer Artefakte durchgeführt.

Ferner wurden mehrere Photovergrößerungen vom Maßstab 1 : 75.000 auf 1 : 25.000 und 1 : 10.000 hergestellt

Auch wurden zirka 400 Filmaufnahmen und 750 Kopien ausgeführt, wie auch über 100 Lichtpausen für den Anstaltsgebrauch hergestellt.

Herr Kerschhofer wurde mit der Leitung zur Rückführung der verlagerten Bibliothek und des Verlages beordert, ebenso wurden zu dieser Arbeit die Mitglieder der Abteilung herangezogen.

Karteneinlauf 1947.

Österreich.

60 Blätter der provisorischen Ausgabe der Österreichkarte i. M. 1 : 50.000. Blatt Nr. 2—10, 12, 13, 15—20, 28—30, 35, 36, 51, 52, 55, 56, 61, 67—70, 79, 80, 88—92, 97, 107—109, 121—125, 130, 131, 138, 139, 160—162, 165—167, 168 und 194, 186—189, 191 herausgegeben vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (Landesaufnahme) in Wien (Ankauf).

1 Blatt Granatspitzkarte des Deutschen Alpenvereines i. M. 1 : 25.000, herausgegeben von der ehemaligen Hauptvermessungsabteilung XIV in Wien (Ankauf).

32 Blätter der Touristen-Wanderkarte mit farbigen Wegmarkierungen i. M. 1 : 100.000. Blatt Nr. 1: Wienerwald, 2: Schneeberg-Rax, 3: Ötcher, 4: Hochschwab, 5: Unteres Ennstal, 6: Ennstaler Alpen, 7: Wachau, 8: Östliches Salzkammergut, 9: Westliches Salzkammergut, 10: Berchtesgadnerland, 11: Waldviertel und Donautal, 12: Hohe Tauern, 14: Julische Alpen, 15: Zillertaler Alpen, 18: Lienzer Dolomiten, 19: Radstätter Tauern, 20: Schladminger Tauern, 22: Drau- und Gailtal, 23: Kärntner Seen, 24: Stubaiäer Alpen, 25: Ötztaler Alpen, 26: Mühlviertel, 28: Dachstein und Salzkammergutseen, 30: Kaisergebirge, 31: Schlierseer Berge, 32: Karwendelgebirge, 33: Umgebung von Innsbruck, 34: Weltersteingebirge, 35: Lechtaler Alpen, 36: Bregenzerwald, 37: Rätikon-Silvretta, 38: Kitzbühler alpen. Herausgegeben von der Kartographischen Anstalt Freytag & Berndt und Artaria K.-G. Wien (durch Ankauf).

Bulgarien.

2 Blätter der Carte géologique de la Bulgarie i. M. 1 : 500.000, herausgegeben von der Direction pour les Recherches Géologiques et Minières de la Bulgarie.

Frankreich.

62 Blätter der Carte géologique détaillée i. M. 1 : 80.000. Blatt Nr. 1/2: Calais-Dunkerque (II. Ed.), 5: Lille (III. Ed.), 11: Abbeville (II. Ed.), 12: Amiens, 14: Rocroi (II. Ed.), 16: les Pieux (II. Ed.), 20: Neufchâtel, 22: Laon (III. Ed.), 23: Rethel (II. Ed.), 24: Mézières (II. Ed.), 29: Caen (III. Ed.), 32: Beauvais, 33: Soissons (III. Ed.), 34: Reims (II. Ed.), 45: Falaise (III. Ed.), 46: Bernay (II. Ed.), 49: Meaux (III. Ed.), 50: Châlons, 60: Dinan (II. Ed.), 61: Avranches, 63: Mortagne (II. Ed.), 65: Melun (III. Ed.), 75: Rennes, 80: Fontainebleau (III. Ed.), 81: Sens (II. Ed.), 82: Troyes (II. Ed.), 85: Epinal (II. Ed.), 88: Lorient, 91: Château-Contier, 96: Auxerre (II. Ed.), 100: Lure (II. Ed.), 107: Tours (II. Ed.), 108: Blois (II. Ed.), 109: Gien (II. Ed.), 110: Clamecy (II. Ed.), 122: Bourges, 123: Nevers, 127: Ornans (II. Ed.), 133: Châteauroux (II. Ed.), 134: Issoudun, 135: St. Pierre, 136: Autun (II. Ed.), 141: Fontenay (II. Ed.), 142: Niort (II. Ed.), 143: Poitiers (II. Ed.), 147: Charolles (II. Ed.), 166: Clermont (III. Ed.), 167: Montbrison (II. Ed.), 173: Tulle (II. Ed.), 176: Monistrol (II. Ed.), 181: Libourne, 186: les Puy, 197: Largentière (II. Ed.), 198: Privas (II. Ed.), 200: Gap (II. Ed.), 212: Digne (II. Ed.), 219: Albi (II. Ed.), 220: St. Affrique (II. Ed.), 221: le Vigan (II. Ed.), 225: Nice (II. Ed.), 233: Montpellier (II. Ed.), 234: Arles (II. Ed.).

7 Blätter der Carte géologique generale i. M. 1 : 320.000. Blatt Nr. 7—12: Cherbourg, Rennes; 11—16: Brest, Lorient; 17: Nantes; 27: Avignon; 24—28: Gd. Saint Bernard, Nice; 31, 32: Marseille, Antibes; 33: Corse.

Obgenannte Karten herausgegeben vom Ministère de la Production Industrielle.

Niederlande.

21 Blätter der Geolog. Kaart van Nederland i. M. 1 : 50.000. Blatt Nr. 13: Boertange, Kwartblad I, II; 36: Godereede, Kwartblad II; 37: Rotterdam, Kwartblad III, IV; 39: Rhenen, Kwartblad III; 42: Zierikzee, Kwartblad I/II, III, IV; 43: Willemstad, Kwartblad III; 45: s'Hertogenbosch, Kwartblad I, II; 49: Bergen op Zoom, Kwartblad I, II; 55: Hulst, Kwartblad I; 60: Sittard, Kwartblad III, IV; 62: Heerlem, Kwartblad I, II, III, IV.

Herausgegeben von Geological Survey of the Netherlands.

Polen.

1 Blatt Mapa Geologiczna Karpat Brzecznych na SE od Rzeszowa.
1 Blatt Profile Geologiczna Prezez Karpaty Brzezne na SE od Rzeszowa. Beide i. M. 1 : 50.000.

4 Blätter Przegladowa Mapa Surowcow, Mineralnych Polski, Arkusz (Sheet) D 4 = Radom.

Przegladowa Mapa Geologiczna Polski D 4 = Radom Wydanie (Edition) A.

Przegladowa Mapa Geologiczna Polski D 4 = Radom Wydanie (Edition) B.

Przegladowa Mapa Geologiczna Polski D 5 = Lublin.

Alle 4 Blätter i. M. 1 : 300.000.

Sämtliche Blätter herausgegeben vom Panstwowy Institut Geologiczny.

Südafrika.

1 Blatt von der Geologischen Karte von Südafrika, Nr. 61: Potchefstroom i. M. 1:148.752.

3 Blätter Nr. 79: Karibib (South West Afrika), Nr. 119: Port Shopstone, 136: Grahamstown, Grahamstad, 1:125.000.

1 Blatt Geological Map of the Northern Natal Coalfield, Coal Survey: Memoir Nr. 1, Area I i. M. 1:125.000.

2 Blätter: Northern natal Coalfield Area I (Sheet Nr. 1) und (Sheet Nr. 2) i. M. 1:50.000.

Sämtliche Blätter herausgegeben von Union of South Afrika, Department of Mines — Geological Survey.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

21 Blätter: 2 Topographische Karten i. M. 1:24.000, 6 Topographische Karten i. M. 1:31.680, 9 Topographische Karten i. M. 1:62.500, 3 Topographische Karten i. M. 1:125.000, 1 Topographische Karte i. M. 1:250.000.

Herausgegeben vom Department of the Interior, Geological Survey.

Bibliothek (1947).

Bericht von H. Knauer und Frau M. Girardi

(mit Ergänzung von J. Windbrechtlinger).

Da Frau M. Girardi (vgl. den früheren Jahresbericht über 1946) mit Ende September 1946 freiwillig den Anstaltsdienst verlassen hatte, und erst elf Monate später (1. September 1947) wieder den Dienst aufnahm, hatte Hans Knauer bis zu letzterem Zeitpunkt die Verwaltung der Bibliothek inne, die dann von Frau Girardi besorgt wurde. Jedoch war ihr zwecks Schulung von Seite des Bundesministeriums für Unterricht, beziehungsweise im Einvernehmen mit der Generaldirektion der Nationalbibliothek der provisorische Bibliotheksassistent Johann Windbrechtlinger während der letzten zwei Monate zugeteilt worden.

Wie schon im Vorjahr erwähnt wurde, ist der größte Teil der Bibliotheks- und Verlagsbestände, die aus der Verlagerung in Loosdorf bei Mistelbach (N.-Ö.) 1946 zurückgebracht wurden, sehr stark beschädigt. Kaum $\frac{1}{3}$ dieses Bestandes ist unversehrt geblieben.

1947 wurden die Bergungsgüter aus dem Ischler Salzberg und aus der Tschechoslowakischen Republik, aus Šatov und Lednice, zurückgeführt. Mit Ausnahme jener Bände und Karten, welche die tschechoslowakische Regierung für sich beanspruchte, sind die Bestände aus der Tschechoslowakei fast unbeschädigt zurückgelangt. Die Bücher wurden, zuerst nur nach den einzelnen Paketnummern geordnet, provisorisch in den leeren Museumsräumen untergebracht.

Als Frau M. Girardi den Dienst wieder übernahm, waren die Sonderdrucke und Einzelwerke bereits aufgestellt. Eine genaue Re-